

Olekkower Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt

Marggrabowa und den Kreis Olekto.

Die „Olekkower Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Der Bezugspreis beträgt: Bei der Geschäftsstelle abgeholt: monatlich M. 2.—, vierteljährlich M. 6.—. Durch den Zeitungsboten: monatlich M. 2.20, vierteljährlich M. 6.50. Bei der Post abgeholt: monatlich M. 2.17, vierteljährlich M. 6.50. Durch den Briefträger: monatlich M. 2.47, vierteljährlich M. 7.40.



Anzeigen werden mit 60 Pfg. die 6 gespaltene Zeile oder deren Raum, Einzeile-Anzeigen mit 1.— M. berechnet. Die 3 gespaltene Zeile oder deren Raum 1.80 M. Bei Blattnachricht erstattet sich der Zeitungsbote um 2.— Pfg. Inserate können nur bis 6 Uhr abends vor dem Ausgange der Zeitung angenommen werden. Größere Inserate für eine bestimmte Nummer erbiten wir bereits am Tage vorher.

Geschäftsstelle Marggrabowa, Markt 5—6, Fernruf Nr. 60.

Die Expedition der „Olekkower Zeitung“ vermittelt Inserate an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.

Druck und Verlag: J. W. Czegan, Marggrabowa.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Albrecht Czegan, Marggrabowa.

Nr. 142.

Marggrabowa, Sonnabend, den 19. Juni 1920

37. Jahrgang.

Reichskanzler Müller über den Mißerfolg der Sozialdemokratie.

In der Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und des Parteiausschusses am Sonntag führte der Reichskanzler den sozialdemokratischen Mißerfolg bei den Wahlen auf unpolitische Fragen zurück, wie Erhöhung des Lohnes und Steuerabzug von Lohn und Gehalt. Weiter habe das Verhalten der Entente, insbesondere der Kreise des deutschen Volkes den nationalsozialistischen Parteien in die Arme getrieben. Zur Frage, welche Parteien in die Arme getrieben wurden, sagte der Reichskanzler: Die Sozialdemokratische Partei aus den bisherigen Ko-

alitionen daher als deutscher Vertreter auf der Konferenz in Spa ein sehr mächtigen Einfluß ausüben.

Die neuen Minister.

Berlin, 16. Juni. In der Frage der Regierungsbildung erhofft man vom heutigen Tage eine Klärung der Lage. Das Kabinett soll im wesentlichen aus Persönlichkeiten bestehen, deren besondere Eignung ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung hervortritt. Man nimmt an, daß der Reichskanzler aus dem Zentrum genommen werden wird und zwar gilt als aussichtsreichster Kandidat für diesen Posten der Abgeordnete Fehrenbach. Sollte dieser jedoch nicht erwarten ablehnen, so käme Dr. Trimborn in

Seit dem 15. Juni ist in Litauen allgemeine Mobilmachung angeordnet.

In Kowno soll der Generalstreik ausgebrochen sein.

Die Krasin-Verhandlungen.

London, 15. Juni. „Reuter“ meldet: Bisher ist eine neue Konferenz zwischen Krasin und den englischen Ministern nicht vereinbart worden. Es wird eine solche stattfinden, sobald Krasin aus Moskau Antwort auf die in den beiden ersten Verhandlungen aufgeworfenen Fragen erhalten hat. Ein Hindernis ist nicht eingetreten. In der Frage der russischen Schulden, die als die wichtigste angesehen wird, erhielt Krasin bisher noch keine Antwort aus Moskau.

ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
WOLSZTYNIE

Zur Abstimmung in Ost- und Westpreußen.

Schriftlicher Einspruch wegen Nichteintragung in die Stimmlisten.

Wie wir durch WZB. erfahren, muß jeder stimmberechtigte Ostpreuße, der bisher noch nicht bei dem Abstimmungsausschuß seiner Geburtsgemeinde in die Listen der Stimmberechtigten aufgenommen ist, bis spätestens 20. Juni bei der für ihn zuständigen Kontrollkommission für die Volksabstimmung schriftlich oder telegraphisch Einspruch wegen nicht erfolgter Eintragung in die Listen erheben und zwar in folgender Form:

Ich bin am in Kreis geboren, bin also laut Artikel 93 des Versailler Friedensvertrages berechtigt, an der Volksabstimmung in Ostpreußen teilzunehmen. Ich erhebe hiermit Einspruch wegen Nichteintragung in die Stimmlisten. Diesem Einspruch füge ich in der Anlage eine polizeilich beglaubigte Abschrift meiner Geburtsurkunde bei. (Eigenhändige Unterschrift, Adresse.) Falls der Einspruch telegraphisch erfolgt, muß die Geburtsurkunde sogleich nachgesandt werden. Bei schriftlichem Einspruch empfiehlt sich die Absendung unter „Einschreiben“ und durch Eilboten. Die zuständige Kontrollkommission für die Volksabstimmung hat ihren Sitz in der Kreishauptstadt desjenigen Kreises, wo der Betreffende Abstimmungsberechtigte geboren ist.

Örtliches und Allgemeines.

Marggrabowa, 18. Juni 1920.